

„Das Bürgertum verroht“, nd vom 01./02. 09., Seite 9

„Man muss Nazis als solche bezeichnen, wenn sie es sind. Ebenso Faschisten“, schreibt Guido Spickermann in diesem Beitrag. Ich sehe diejenigen, die heute wieder den Hitlergruß zeigen, die die 88 oder andere Insignien und Sprüche des Faschismus am Körper, auf Transparenten oder im Internet zeigen, als Faschisten. Dass einst deutsche Faschisten sich verbrämt als „Nationalsozialisten“ bezeichneten, das sollten wir aus der Geschichte gelernt haben, war Teil ihres Programmes, und deshalb muss diese braune Brut gerade heute beim richtigen Namen benannt werden - als Faschisten. Ansonsten wird diese Gefahr zum wiederholten Mal völlig verkannt; zumal dieser deutsche Staat ihnen verdammt schon große Aktionsfelder überlässt. "Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch", mahnte einst Bertolt Brecht. Das ist doch aktueller denn je! Deshalb überrascht mich eine weitere Feststellung von Spickermann völlig: „Aber eine faschistische Gefahr, wie sie im 20. Jahrhundert existierte und sich in staatlicher Gewalt materialisierte, scheint nicht so schnell zu drohen.“ Wo lebt er denn?

Helmut Holfert
12439 Berlin

Berlin, 02. 09. 2018